

BAYERNS FISCHEREI + GEWÄSSER

*Das Magazin des
Landesfischereiverbands Bayern e.V.*



B 10763 ISSN 0949-5207

RENKENFISCHEN

Naherholung für die Seele

WASSERKRAFT

*Wem nutzt die Förderung
kleiner Kraftwerke?*

DIE PAUSE IST VORBEI!

*Landesfischereitag 2022
in Vilsbiburg*

Ihr Beitrag zu einer lebendigen und natürlichen Fischerei

Gemeinsam etwas bewegen!



Unterstützen Sie unsere Projekte rund um den Gewässer- und Fischartenschutz durch eine Geldspende!

Der LFV Bayern ist als gemeinnützige Körperschaft anerkannt, so dass der Betrag als Spende absetzbar ist. Wir freuen uns über eine Überweisung auf das LFV-Konto bei der Münchner Bank e.G.:

IBAN DE 07 7019 0000 0002 8256 35
BIC GENODEF1M01

Infos unter www.lfvbayern.de oder T. (089) 64 27 26-0



Auch für 2022 gültig!
-keine Änderung bei den Prüfungsfragen-

Der offizielle Fragenkatalog 2020/21!

Die einzige Sammlung der verbindlichen Fragen ist unverzichtbar zur Vorbereitung auf die bayerische Fischerprüfung. Kursleiter und Prüflinge können den Fragenkatalog für 16 Euro zzgl. Versandkosten beim LFV bestellen.

Bestellungen per E-Mail unter:
info@lfvbayern.de



Liebe Leserinnen und Leser,

Energiesicherheit ist das Thema unserer Tage. Der Ukrainekrieg und die russische Aggression führen uns unsere Erdgas-Abhängigkeit hart vor Augen. Gleichzeitig spürten wir in diesem Sommer den Klimawandel mit Hitze und Wassermangel am eigenen Leib.

Es rächt sich nun, dass Bundes- und Staatsregierung den Ausbau der erneuerbaren Energieträger und der Stromleitungen von Nord nach Süd nicht konsequent genug betrieben haben. Jetzt überschlagen sich die gegenseitigen Schuldzuweisungen der Parteien und fast täglich gibt es mehr oder weniger taugliche Lösungsvorschläge. Für uns Fischer erschreckend war die Nachricht, dass nun insbesondere bayerische Politiker den Ausbau von Kleinst- und Kleinwasserkraftanlagen forcieren möchten – ein ökologischer und energiewirtschaftlicher Unsinn.

Da waren wir im Jahr 2011 nach dem Kernkraftwerksunfall in Fukushima mit dem neuen Energie Programm Bayern schon sehr viel weiter, auch und insbesondere was den Beitrag der Wasserkraft und ihre Steigerungsfähigkeit angeht. Man baute auf die technische und betriebliche Ertüchtigung der großen Wasserkraft, also die 200 großen Anlagen in Bayern, die über 90 Prozent des Wasserkraftstromes liefern, während der Beitrag der 4.000 kleinen Wasserkraft weniger als 10 Prozent beitragen. Wollte die Staatsregierung wirklich etwas für die Energieunabhängigkeit leisten, müsste sie diese

Ertüchtigung der großen Anlagen forcieren und dabei gleich einen schweren Fehler der Vergangenheit korrigieren: Im Privatisierungswahn der 90er Jahre wurden nahezu alle staatseigenen, großen Wasserkraftanlagen sowie die staatlichen Beteiligungen in Bayern verkauft und gehören heute oft internationalen Konzernen. Jetzt ist die Möglichkeit, diese Fehler zu korrigieren und wieder an die jahrzehntelangen, guten Erfahrungen mit der Gewässerbewirtschaftung und Versorgungssicherheit in staatlicher Hand anzuknüpfen.

Mit Blick auf die Energiekrise, ist eine unabhängige Versorgung mit erneuerbarer Energie für die Wohlfahrt der Bürger und den Schutz heimischer Ressourcen ungemein wichtig. Dies ist ja auch ein immer wiederkehrendes Argument der bayerischen Staatsregierung.

Fakt ist auch, dass sich nur an den großen Anlagen ökologisch vertretbare und wirksame Effizienzsteigerungen bei der Stromproduktion erreichen lassen. Der Freistaat muss deshalb die Wasserkraft wieder in die eigene Hand nehmen, mit den Landeskraftwerken Bayern sind alle Voraussetzungen hierfür bereits vorhanden.

Was hätte dagegengesprochen, im Zug der staatlichen Aktivitäten zur Rettung des UNIPER-Konzerns im Bereich Gasversorgung, den Heimfall der bayerischen Wasserkraftanlagen, die das Unternehmen betreibt, als Gegenleistung einzufordern. In den nächsten Jahren laufen die Konzessionen mehrerer großer Wasserkraftanlagen an nahezu allen größeren bayerischen Flüssen aus. Hierzu gehört auch die Konzession für den Betrieb der Walchensee- und Lechkraftwerke. Die Staatsregierung hat also die Chance für einen echten Paradigmenwechsel. Nächstes Jahr sind Landtagswahlen, und die Politiker erinnern sich wieder an den Wähler.

Liebe Fischerinnen und Fischer, ich bitte sie, nutzen Sie die Chance und sprechen Sie Ihre Abgeordneten darauf an. Zeigen Sie auf, wie schwierig es oft ist, bei den Energiekonzernen Verständnis für einen umweltfreundlichen Wasserkraftbetrieb zu erreichen. Also machen wir gemeinsam Druck zum Schutz von Gewässern und unseren heimischen Fischen.

Herzliche Grüße,

Prof. Dr.-Ing. Albert Göttle
Präsident des Landesfischereiverbands Bayern

INHALT



1. Die untere Isar erwacht zu neuem Leben (S. 10)

2. Dauerbrenner: Darf ich am Wasser zelten? (S. 8)

3. Dem Zingel mit Nachwuchs helfen (S. 14)

4. Unser Rezept im Herbst: Hechttrüffel Carbonara (S. 28)



Angelfischerei

Landesfischereitag 2022
Hochkarätige Fischotter-Runde 6

Campieren verboten? 8

Naherholung für die Seele
Mit der Hegene auf Renken 12

Arten- und Gewässerschutz

„Flusserlebnis Isar“ ist abgeschlossen 10

Forum Fischschutz
Experten tauschen sich aus 11

Klagen gegen Bootstourismus 18

Beruf

Neues Regelwerk
Teichbauempfehlung und Fischseuchenverordnung sind überarbeitet 16

Regionalteil

Aktuelles aus Ihrem Bezirk R1-R4

Fischer & Welt

Wehrt euch! 17

Meldungen und Menschen

Gänsesägervergrämung möglich? 20

DJFM: Sonderausstellung Mikroplastik 21

Neues Pachtangebot 22

Erinnerung und Geburtstage 23

Bayerische Fischerjugend

Dreierlei Draht 24

Welches Stahlvorfach auf Hecht

Fisch auf den Tisch 26

Rezept

Hechttrüffel Carbonara 28

Impressum 36

Titelfoto:
*Auf Renken fischt es sich am besten mit der Hegene.
Unser Autor Frank Meißner berichtet von seiner Leidenschaft und erklärt die wichtigsten Grundlagen.*

Foto: AdobeStock.com

WAS SOLL DAS BRINGEN?

Finanzielle Förderung von Kleinwasserkraftanlagen wird fortgesetzt



Auf Druck der Wasserkraftlobby hat der Bundestag die im „Osterpaket“ angekündigte Reduzierung der Förderung von Kleinwasserkraftanlagen mit einer Leistung von weniger als 500 Kilowatt nun doch aufrechterhalten. Darüber hinaus schreiben die Parlamentarier die nicht gerechtfertigte pauschale Einstufung als überragendes öffentliches Interesse fest – damit konterkariert das Gesetz sämtliche Ziele zur Gewässerrenaturierung. Die Ergebnisse des LfU-Forschungsprojekts „Fischökologisches Monitoring an innovativen Wasserkraftanlagen“ bestätigen die Unsinnigkeit dieser politischen Entscheidung.

Das Bundesamt für Naturschutz hält den Neubau und die Förderung von Wasserkraftanlagen mit Leistungen unter 1 Megawatt nicht für zielführend, da dem geringen energetischen Ertrag massive und dauerhafte Schä-

den im Gewässer und in Auenbereichen gegenüberstehen. Der Kleinwasserkraftsektor in Bayern produziert mit über 4.000 Anlagen mit weniger als 1 Megawatt Leistung nicht einmal 10 Prozent des bayerischen Wasserkraftstroms und somit etwa 1,5 Prozent des bayerischen Gesamtstroms. Würde man die Kleinwasserkraftleistung verdoppeln wollen, bräuchte man weitere 4.000 Anlagen. Für einen solchen Ausbau gibt es nicht annähernd ausreichend geeignete Standorte.

Spielt die Natur gar keine Rolle?

Man sollte meinen, wenn eine EEG-Förderung gewährt wird, müsste diese zumindest an die Einhaltung der gewässerökologischen Mindestanforderungen des Wasserhaushaltsgesetzes für Mindestwasserführung, Durchgängigkeit und Fisch-

schutz geknüpft sein. Dies ist aber weiterhin nicht vorgesehen. Ein verheerendes Signal für den Schutz der aquatischen Biodiversität.

Es wurde also keinesfalls im Sinne der Natur entschieden, aber eben auch nicht zum Vorteil der Bürger. Sie sind es, die am Ende über die EEG-Mittel einen Wirtschaftszweig fördern, der weder nennenswert zur Energiewende beiträgt, noch ein nachhaltiges Unternehmensmodell verfolgt. Dank des Klimawandels und immer längerer Trockenperioden sinkt die Stromausbeute der Kleinwasserkraft in Zukunft. Es drängt sich der Verdacht auf, dass hier getragen von bayerischen Landespolitikern Klientelpolitik betrieben wird – quasi eine Mövenpick-Steuer 2.0.

Johannes Schnell und Thomas Funke



Herbstzeit - Hechtzeit

Wenn ab September die Gewässer langsam wieder kühler werden, zieht es die Hechtangler hinaus an die bayerischen Flüsse und Seen, um ihrem Lieblingsfisch nachzustellen. Gilt doch, dass er im Herbst und im Frühjahr am Besten an die Angel zu bekommen ist. Der Hecht (*Esox lucius*) ist eine der wenigen Fischarten, deren Bestände in Bayern derzeit nicht als gefährdet gelten. Der gefährlich aussehende Räuber übt auf viele Angelfischer einen ganz besonderen Reiz aus, denn unter günstigen Umständen wird er bis über 20 kg und 1,4 m lang.

Kulinarisch gesehen ist der Hecht ein schmackhafter Speisefisch, allerdings hat er auch viele Gräten und muss dementsprechend zubereitet werden. Siehe dazu auch unser Rezept auf Seite 32 dieses Heftes. *MK*

Foto: AdobeStock.com





“Genussregion Niederbayern:
Fischspezialitäten aus der Vils”
“Infostände, Vorträge und mehr!”
“Endlich ein Wiedersehen!”



Bayerischer Landesfischereitag 2022

WILLKOMMEN IN VILSBIBURG ZUM LANDESFISCHEREITAG 2022

*Es ist wieder soweit: Nach zwei Jahren Corona-Pause laden wir am
24. September zum Landesfischereitag ein!*

Ein Thema brennt derzeit allen Fischerinnen und Fischern auf den Nägeln: Wie soll es weiter gehen mit dem Fischotter?

Der Landesfischereitag 2022 steht ganz im Zeichen dieser Frage und wir suchen gemeinsam nach Antworten. Höhepunkt wird eine Podiumsdiskussion mit den Landtagsabgeordneten **Petra Loibl** (CSU), **Gabi Schmidt** (Freie Wähler) und **Christian Hierneis** (Die Grünen), mit dem Vorsitzenden des Landes-

bund für Vogelschutz **Norbert Schäffer** und LFV-Präsident **Albert Göttle**.

Gemeinsam mit dem Fischereiverband Niederbayern und dem Kreisfischereiverein Vilsbiburg freuen wir uns auf zahlreiche Gäste und zum Abschluss des Tages auf die Festrede von Bayerns Umweltminister **Thorsten Glauber**.



Fortbildung für Fischereiaufseher

nach Änderung der Ausführungsverordnung zum Bayerischen Fischereigesetz
Anmeldung erforderlich, mit Angabe von Namen, Anschrift und Geburtsdatum unter
fischereiaufseher@lfvbayern.de



Das komplette Programm und alle Infos zum Landesfischereitag finden Sie unter
www.lfvbayern.de

Bayerisches Königsfischen 2022

Zum traditionellen Königsfischen des Landesfischereiverbandes treffen sich am 24. September in Vilsbiburg alle bayerischen Fischerkönig*innen. Der Fischerkönig oder die Fischerkönigin sowie der im Rahmen des Jugendkönigsfischens bereits ermittelte Fischerkönig bzw. Fischerkönigin der Jugend werden anschließend bei einem Festakt geehrt. Alle Teilnehmenden des Königsfischens erhalten ein Erinnerungsgeschenk.

PROGRAMM

23. SEPTEMBER 18.00 Uhr

Besichtigung des Gewässers Große Vils – „Strecke 1“
Treffpunkt: Stadthalle Vilsbiburg, Kolpingplatz 1
(Georgenstr. 1), 84137 Vilsbiburg

19.30 Uhr

Gemütliches Beisammensein in der Stadthalle Vilsbiburg

24. SEPTEMBER ab 6.00 Uhr

Ausgabe der Erlaubnisscheine; Treffpunkt: Stadthalle Vilsbiburg

07.00 – 11.00 Uhr

Königsfischen an der Großen Vils, Strecke 1

11.00 – 11.45 Uhr

Wiegen der gefangenen Fische vor der Stadthalle

Ab 09.00 Uhr

Infostände und heimische Fischküche mit Spezialitäten aus der Vils

13.00 Uhr

Sammeln beim Eingang zum Marktplatz von Vilsbiburg zum gemeinsamen Einzug der Fischerkönig*innen in die Stadthalle (ca. 300 m)

13.30 Uhr

Festakt mit Proklamation der Fischerkönigin oder des -königs, Stadthalle Vilsbiburg

15.00 Uhr

Ende der offiziellen Veranstaltung

Regeln des Königsfischens

Gewässer: Große Vils, Strecke 1

Zulassung: Zugelassen werden alle gemeldeten Fischerkönig*innen. Die Zulassung erfolgt nach Vorlage einer Bestätigung des Verbandes bzw. des Vereins sowie des gültigen staatlichen Fischereischeines. Jungfischer*innen können nicht teilnehmen.

Schonmaße und Fangbeschränkungen: Neben den gesetzlichen Bestimmungen gelten die Angelbedingungen laut Erlaubnisschein. Fische dürfen nicht zurückgesetzt werden, wenn sie nach Schonzeit und -maß gefangen wurden. Sie sind unverzüglich sachgerecht zu betäuben und zu töten. Gefischt wird mit einer Handangel auf Fried- oder Raubfische. Der Einfachhaken ist dem Drilling vorzuziehen. Für Fische, bei denen nach der AVBayFiG kein Schonmaß festgesetzt ist, gilt ein Mindestmaß von 30 cm (auch für die Schleie); Nase und Barbe sind ganzjährig geschont.

Wertung: Wer den schwersten Fisch gefangen hat, ist Fischerkönig*in. Das Gesamtgewicht bestimmt die weitere Rangfolge.

Gebühr: Keine.

Sonstiges: Die Verwertung des Fangs erfolgt durch den KFV Vilsbiburg. Für Unfälle und Schäden wird keine Haftung übernommen. Für verursachte Schäden haftet jeder Teilnehmende selbst. Der Angelplatz ist sauber zu verlassen. Den Weisungen des Aufsichtspersonals ist Folge zu leisten. Das Befahren der Wiesen ist verboten! Für einen Imbiss am Morgen ist bei der Ausgabestelle der Erlaubnisscheine gesorgt. Mit der Entgegennahme des Erlaubnisscheines erkennen alle Teilnehmenden diese Bestimmungen an. Verstöße ziehen den Ausschluss vom Königsfischen nach sich.

Leitung: Reiner Wolfrath, Obmann der Angelfischer im LFV und Martin Jarosch vom KFV Vilsbiburg.

Alle Teilnehmenden bringen bitte ihre Königsketten mit und tragen sie während des Einzugs und des Festakts.

Parkmöglichkeiten:

Am Gewässer bietet sich der kostenlose Parkplatz **Am Färberanger** als Übernachtungsplatz für Wohnmobile o.ä. an. Toiletten vorhanden. 500 m zur Stadtmitte. Das Befahren der Wiesen ist verboten.

Übernachtungsmöglichkeiten:

Cafe Gabriel (direkt an der Großen Vils, fußläufig zur Stadthalle); **Hotel Kongressissimo** in Vilsbiburg

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Teilnehmen können die Fischerkönig*innen aller Mitgliedsvereine und -verbände. Die Vereine melden ihre Fischerkönig*innen bis zum **12. September beim LFV** an, unter poststelle@lfvbayern.de.

Die Bestätigung unten vom Verein ausfüllen lassen und zum Königsfischen mitbringen. Der Fischerkönig oder die Fischerkönigin der Jugend wird gesondert ermittelt.

BESTÄTIGUNG

Herr/Frau

ist Mitglied im Verein/Verband

Ort und Datum

Stempel und Unterschrift des Vorsitzenden



ZELTEN AN GEWÄSSERN

Das Campieren an Gewässern unterliegt außerhalb behördlich genehmigter Campingplätze meist einer Genehmigungspflicht. Fischer sollten das beachten – sonst kann es schnell teuer werden.

Wiederholt wurden Klagen an den LFV Bayern herangetragen, dass sich Fischer langfristig am Gewässer „einnisten“ und den Fischereiausübungsberechtigten und Fischereiaufsehern gegenüber äußern, die Zelte, Pavillons, Angelschirme u.ä. hätten keinen Boden und dienen lediglich dem Wetterschutz.

Dazu ist folgendes anzumerken: Das Aufstellen von Zelten oder Wohnwagen (*Wildcampen bzw. wild zelten*) in der freien Natur außerhalb behördlich genehmigter Zelt- und Campingplätze ist mehr als ein Betreten oder Verweilen in der freien Natur im Sinne des Bayerischen Naturschutzrechts (*BayNatSchG Art. 22 Abs. 1 und 2*) und deshalb verboten.

Zelten bedeutet – in Abgrenzung zum reinen Wetterschutz – das Schaffen von Wohnqualität durch Liegen, Schlafsä-

cke, Isomatten, Luftmatratzen usw. und stellt auf das Übernachten am Standort ab. Ob dem Zelt der Boden fehlt oder nicht, ist dabei unerheblich.

Dafür ist stets die Zustimmung des Grundstückseigentümers erforderlich, soweit nicht die Verbote des Bayerischen Waldschutzgesetzes (*WaldG*) oder der Betriebsanlagenverordnung (*BAVO*) greifen. In Landschaftsschutzgebieten ist in aller Regel die Erlaubnis der zuständigen Kreisverwaltungsbehörde einzuholen; in Nationalparks, Naturschutzgebieten, Biosphärenreservaten, geschützten Flächen (*Naturdenkmäler*) geschützten Landschaftsbestandteilen, gesetzlich geschützten Biotopen, Wildschutzgebieten, Wildbiotopen und Wasserschutzgebieten ist das Zelten generell verboten.

Die Küstenbereiche Deutschlands sind ebenfalls streng geschützt, deshalb kann ein Übernachten an Stränden

oder in Dünen richtig teuer werden. Meist wird auf das offizielle Verbot des wilden Campierens am Gewässer auf dem Erlaubnisschein auch hingewiesen.

Offenes Feuer an Gewässern

Zum Betreiben offener Feuer (Kochstelle, Grill- oder Lagerfeuer) gilt:

1. Landschaftsschutzgebiete: Erlaubnis der Kreisverwaltungsbehörde erforderlich;

2. Schutzgebiete (*Nationalparke, Naturschutzgebiete, Biosphärenreservate, Naturdenkmäler, geschützte Landschaftsbestandteile, gesetzlich geschützte Biotope, Wildschutzgebiete, Wildbiotopie und Wasserschutzgebiete*):

generelles Verbot (*vgl. auch entsprechende Schutzgebietsverordnungen*); ergänzende Verbote finden sich im Waldgesetz und der BAVO;

Steffi Schütze

MIT FRISCHEM BLICK

Von der Jugend für die Jugend: Jungfischer machen Medien

Neue Medien verlangen neue Impulse und die liefern seit 2021 die Jugendreporter der Bayerischen Fischerjugend. Jungfischerinnen und Jungfischer fotografieren, texten und filmen für Instagram und Youtube. Sie greifen aktuelle Themen auf und vermitteln Begeisterung, Faszination für das Fischen und Verständnis für Natur- und Gewässerschutz.

Peter Möhrle vom Jugendbüro der Fischerjugend steht den Jungreportern zur Seite. Er berät sie inhaltlich und organisiert Vorträge von Profis aus Fernsehen und Sozialen Medien. So entwickelt sich ein medienpädagogisches Angebot, von dem alle Fischer – jung und alt – profitieren. Die Ergebnisse gibt es auf Instagram, Facebook und YouTube zu sehen.

Das sind die Jugendreporter

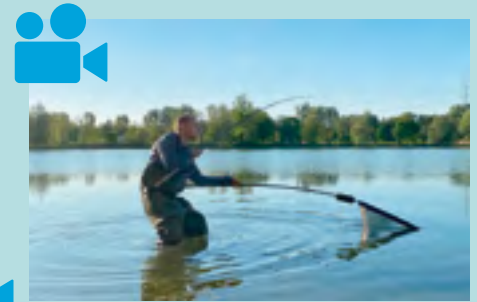


Jenny, 18 Jahre

Die werdende Krankenschwester aus Niederbayern fischt schon von klein auf aus Leidenschaft. Bis heute ist es ein großer Bestandteil in ihrem Leben, weil es für sie einen idealen Ausgleich zum Beruf darstellt.

Tim, 21 Jahre

Am liebsten fischt der Biologiestudent in kleinen Bächen mit der Spinn- oder Fliegenrute auf Bachforellen. In Kursen für die Fischerprüfung oder für Fliegenfischer gibt er sein Wissen weiter.

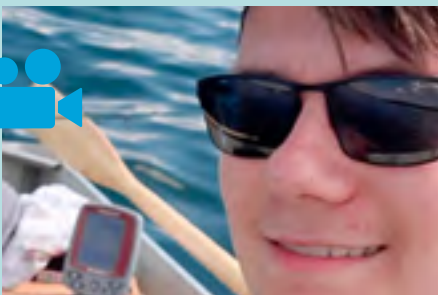


Eric, 18 Jahre

Erik ist fasziniert vom Friedfischangeln, vor allem auf Karpfen. Seit einigen Jahren begeistert er sich auch fürs Hochseefischen. Er genießt es einfach Zeit in der Natur zu verbringen und zu sehen, was sie geschaffen hat.

Alexander, 18 Jahre

Der Oberbayer vom Chiemsee besucht die Fachoberschule in Rosenheim. Mit 7 Jahren nahm sein Vater ihn das erste Mal mit zum Angeln – und seither ist es um ihn geschehen. Leidenschaft zu Fotografie und Videodreh haben ihn zu den Jugendreportern gebracht.



Simon, 18 Jahre

Simon ist begeisterter Hechtangler aus Oberbayern und immer wieder beeindruckt von der Kraft, Explosivität und Eleganz der Fische. Er ist immer auf der Suche nach dem besonderen in der Natur, nach Dingen, die nur Fischer sehen.

Max, 26 Jahre

Der Umweltschutztechniker aus Mittelfranken liebt Fußball, Weinbau – und natürlich das Fischen. Er ist im Vorstand seines Fischereivereins und geht am liebsten auf Flussbarsch und Schleie.



Die Bayerische Fischerjugend findet ihr auf:

Instagram @bayerische_fischerjugend, auf Facebook @fischerjugend
auf YouTube www.youtube.com/channel/UC-1TxMRv_UaXOyq8Mn88mdA
(oder QR Code)





NEUES LEBEN FÜR DIE ISAR

Das EU LIFE Natur-Projekt Flusslebnis Isar bei Ettling erfolgreich abgeschlossen.

ARTENSCHUTZ

Die letzte größere Baumaßnahme des LIFE Natur-Projekts „Flusslebnis Isar“ wurde erfolgreich abgeschlossen. Unterhalb der Staustufe Ettling im Landkreis Dingolfing-Landau wurde eine große Kiesbank mit anfallendem Kies einer nahegelegenen Auenrenaturierung neu angelegt. Kernelement der Maßnahme war und

ist die Entwicklung einer abwechslungsreichen, ca. 3 ha großen Auenlandschaft mit Gewässern, Flachmoorbereichen und Feuchtwiesen. Dazu wurde ein neuer Nebenarm vom „Lermerbach“ abgezweigt und wieder an einen bestehenden Altarm angeschlossen. Durch großflächige Geländeabsenkungen konnten knapp 10.000 m³ Kies

gewonnen und unterhalb der Staustufe Ettling in die Isar eingebracht werden. Die zusammen mit dem Landesfischereiverband entwickelten Flachwasserzonen mit abwechslungsreichen Land-Wasserübergängen bieten nun zahlreichen Isar-Fischen Laichplätze und Lebensräume. Schon jetzt können zahlreiche Jungfische vor Ort beobachtet werden. Im Herbst wird die Kiesbank noch mit Totholzeinbauten strukturell aufgewertet.

Die Maßnahme ist Bestandteil des LIFE Natur-Projekts Flusslebnis Isar, das gemeinsam von der Regierung von Niederbayern, Sachgebiet Naturschutz und dem Wasserwirtschaftsamt Landshut umgesetzt wird.

Johannes Bongard
Wasserwirtschaftsamt Landshut

Mehr Infos finden Sie unter:
www.flusslebnis-isar.de



Fotos: Wasserwirtschaftsamt Landshut

EIN FORUM FÜR DEN FISCHSCHUTZ

Expertenaustausch zum Schutz von Fischen an Wasserkraftanlagen



Von Kraftwerksturbinen zerschnittene Fische sind kein schöner Anblick

Im Mai 2022 fand nach längerer Corona-Abstinenz der **9. Workshop des „Forum Fischschutz“** am Umweltbundesamt in Dessau statt, einem bundesweiten Fachtreffen von Vertretern von Behörden, Wasserkraftunternehmen, Fischerei und Naturschutz. Seit 2012 diskutieren sie regelmäßig, wie der gesetzlich vorgegebene Schutz der Fischpopulation vor Schädigungen an Wasserkraftanlagen, insbesondere in den Turbinen, in der Praxis realisiert werden kann.

Das diesjährige Forum behandelte die Frage, welche Anforderungen an ein standardisiertes Bewertungssystem zum Fischschutz und Fischabstieg gestellt werden müssen, um Aussagen zu einzelnen Anlagen, aber auch Anlagen-Serien treffen zu können. Die Anforderungen aus Sicht von Fischerei und Naturschutz wurden stellvertretend vom Referat Fischerei, Gewässer und Naturschutz des LFV Bayern vorgestellt, das seit 2012 auch einen Sitz in der Lenkungsgruppe des Forums innehat.

Gerade weil rund 4.250 der insgesamt 7.700 deutschen Wasserkraftanlagen in Bayern betrieben werden ist es dem LFV Bayern ein besonders Anliegen, durch ein standardisiertes Bewertungs-

system mehr Sprachfähigkeit in Punkto Auswirkungen der Wasserkraft zu gewinnen.

Voraussetzung dafür ist ein System, das alle wesentlichen Eingangsparameter, wie ökologische und rechtliche Belange, aber auch den Stand der Technik, erfasst. Unter Einbeziehung dieser Eingangsparameter muss das System in der Lage sein, einzelne Anlagen, aber auch Serien von Wasserkraftanlagen hinsichtlich ihrer Eingriffsintensität auf die Fischpopulation bewerten zu können. Wünschenswert wäre auch die Möglichkeit, mit den Datensätzen Modellierungen vornehmen zu können. So ließen sich Aussagen treffen, welchen Einfluss der Einbau von Fischschutztechniken, aber ebenso der Neubau von Wasserkraftwerken als zusätzliche Eingriff in die Fischpopulation haben werden.

Nachdem rein algorithmenbasierte Berechnungsmodelle in der Praxis gerne unter Störanfälligkeit leiden, ist die Einbindung einer Bewertung durch Fachleute (*ein so genanntes expert judgement*) aus Sicht des LFV obligatorisch.

Eine wesentliche Voraussetzung für ein solches Bewertungssystem ist

4.250 der insgesamt 7.700 deutschen Wasserkraftanlagen werden in Bayern betrieben. Ein standardisiertes Bewertungssystem für Wasserkraftanlagen hinsichtlich Fischschutz und Fischabstieg ist deshalb unabdingbar.

freilich die nötige Akzeptanz auf Seiten aller Stakeholder. Daher sollte das System auch entsprechend transparent gemeinsam entwickelt werden. Das Forum Fischschutz bot hierzu im Rahmen der integrierten Workshops beste Voraussetzungen.

Der 9. Workshop stellt nach 10 Jahren Laufzeit die voraussichtlich letzte Veranstaltung dar. Stephan Naumann vom Umweltbundesamt hat sich besonders um das Forum verdient gemacht. Er sorgte für eine hervorragende Organisation und Moderation des Forums und stimmte die Themenauswahl sehr gut auf die jeweiligen Veranstaltungen ab. Dank gilt zudem allen Mitgliedern der Lenkungsgruppe.

Johannes Schnell



VOM FISCHEN AUF RENKEN

TEIL 1: DAS GEHEIMNIS DER HEGENE

Mein Eintritt ins Renken-Alter begann an jenem Vormittag am Tegernsee. Es war das Jahr 1992. Ich hatte gerade geankert, saß in meinem grünen Plastikboot und hörte plötzlich eine Stimme von hinten.

„Servus Frank, ausgezeichnete Stelle...“ Einen Moment lang war ich sehr stolz – aber es war nur ein sehr kurzer Moment. Denn im Weiterrudern meinte Flori lapidar „...im April wieder“. Leider war es Ende September.

So eine Ausfahrt frühmorgens über den See hat etwas Magisches. Die ersten Sonnenstrahlen streicheln das Wasser, der Wind weht leichte Wellen auf den See und tieffliegende Schwalben schnappen sich Insekten. Es ist September, das Abenteuer kann beginnen.

Seitdem bin ich auf der Jagd nach diesen schlanken Silberlingen. Wer gezielt und beständig Renken fangen möchte, muss sein Gewässer wirklich gut kennen. Er sollte Kanten, Unterwasserplateaus und Buchten entdeckt haben, wo es manchmal nur um 1° kälter ist als an anderen Stellen oder wo sich zeitig Unterwasserpflanzen bilden. Das war 1992 ohne Echolot mühsame Fleißarbeit, heute geht es schneller.

Überspringen wir mal diese zeitraubende Suche und stellen uns vor, ein Kumpel hat uns in seinem Boot mitgenommen. Nennen wir ihn Bernd.

Die Hegene – Haken, Nymphen, Gewichte

Am Anfang war die Hegene. Dieses kleine Konstrukt mit künstlichen Nymphen, die im Abstand von 30 - 40 Zentimeter am Seitenarm übereinander geknotet werden. Merken sie sich für den Anfang: Schwarz/Rot/Gold (14er Goldhaken, schwarzer Kopf, Körper rot oder schwarz). Dazu 16er Hauptschnur 18er Seitenarm (siehe Bild). Ganz unten hängt das Gewicht, darüber angeknüpft die zirka 1,50 Meter lange Hegene und die wiederum angeknötet an den Wirbel der Hauptschnur. Hegenen gibt es fertig zu kaufen, - dazu

Die Hegene - bestehend aus einem Stück Nylonschnur mit 3-5 Nymphenimitationen an kurzen Seitenarmen. Hier hat sie das Interesse einer „echten“ Maifliege geweckt.



Gewichte von 30 Gramm – bitte verwenden sie bleifreie Varianten. Ein Kescher mit Nylonnetz ist unglaublich hilfreich, in Textilmaschen verhaken sich die Nymphen oft unlösbar.

Das Geheimnis der Bisserkennung

Warum beißen Renken in künstliche Nymphen? Weil sie sehr realistisch aussehen und täuschend echt angeboten werden. Und bei dieser List hilft uns die Hegene – die Konstruktion macht sich die typische Nahrungsaufnahme der Renke zunutze. Der Fisch nimmt den Köder mit dem Maul nach unten und hebt kurz seinen Kopf. Hängt nun am unteren Ende der Schnur ein Gewicht, hakt sich der Fisch durch den Gegenzug selbst. Ein extra Anhieb ist nicht nötig. Entweder der Haken verfängt sich im Maul oder eben nicht. Gelegentliche Fehlrisse sind ganz normal. Nach dem Biss reicht es, zügig die Schnur zu spannen und Kontakt mit dem Fisch aufzunehmen.



Das Geheimnis der Bisserkennung

Die Schwimmer-Methode – vom Boot aus

Stellen wir uns vor, Freund Bernd empfiehlt, die Renken in Grundnähe zu suchen. Dann ist die einfachste Methode das Angeln mit dem Schwimmer, weil sie keine Spezialausrüstung brauchen. Es reichen eine sensible 3 Meter lange Float-Rute (15-40 Gramm Wurfgewicht) und eine 2000er Stationärrolle, auf der Hauptschnur sitzt ein Durchlauf-Schwimmer mit 40g Tragkraft. Jetzt kommt der einzige Haken an der Sache: sie müssen die exakte Tiefe einstellen, und zwar so, dass der Schwimmer schräg steht, also ganz leicht zu tief gestoppt ist. Werfen sie vom verankerten Boot aus ins tiefere Wasser und holen die Montage so lange



Das Angeln mit dem Schwimmer - die einfachste Methode beim Renkenfischen



Ein geräumiger Renkenkescher aus Nylon verhindert das Verheddern der Hegene im Netz

flacher ein, bis der Schwimmer schräg steht. In dieser Position arbeitet er optimal, sprich die Nymphen werden unter Wasser vom ständigen Wippen des Schwimmers auf und ab bewegt. Beißt eine Renke, fällt der Schwimmer um, denn der Zug nach unten fehlt.

Sie sitzen also gemütlich im Boot, ratschen mit Bernd so vor sich hin und plötzlich steht der Schwimmer nicht mehr ... glauben sie mir: dieser Moment macht süchtig. Der Stopfel fällt jedes Mal anders um. Mal zittert er kurz, mal beginnt er zu tanzen, mal haut's ihn wuchtig um, mal liegt er wie abgeschnitten auf der Oberfläche.

Taucht der Schwimmer allerdings mit einem lauten Plopp nach unten weg, dann hat ziemlich sicher was anders gebissen. Auf die Hegene fallen gerne auch Seeforellen rein, ebenso Barsche, Rotaugen, Brachsen und bei uns im See auch Äschen und Zander. Selbst Aale habe ich schon sicher im Maul gehakt. Mit der Schwimmertechnik lassen sich große Flächen, gezielt Kanten und Vertiefungen absuchen. Die Ungeduldigen werfen regelmä-

ßig neu aus, die Zuversichtlichen vertrauen auf „ein Fisch wird kommen“. Ich selbst montiere immer noch gerne meinen grün-gelben Styroporstopfel von 1992, Freund Bernd rät Anfängern inzwischen zu Modellen, die sich selbst einstellen - eine geniale Weiterentwicklung, es entfällt der Schnurstopper.

Mit dem Schwimmer vom Boot ist Angeln mit kleinem Gepäck. Die Renke ist weder der Fisch der tausend Würfe, noch müssen sie tagelang anfüttern und schon gar nicht als Erster frühmorgens am Wasser sein... für mich ist Renkenfischen seelische Naherholung. Die schönsten Seen liegen schließlich vor unserer Haustür.

Frank Meißner



FRANK MEIBNER hat Diplom-Journalistik studiert und arbeitet als Drehbuchautor für's Bayerische Fernsehen. In seiner Freizeit ist er aber froh, wenn ihm keiner zuschaut. Denn beim Angeln klappt nicht immer alles wie am Schnürchen.

ZWEITE CHANCE FÜR DEN ZINGEL

Bayerisches Landesamt für Umwelt und Landesfischereiverband Bayern geben Startschuss für ambitioniertes Wiederansiedlungsprojekt der seltenen Donaufischart

Der Zingel ist eine besondere Fischart, denn er kommt in Deutschland nur in der bayerischen Donau vor. Leider wird er heute nach der Roten Liste als „stark gefährdet“ eingestuft. Das historische Verbreitungsgebiet des Zingels in Bayern umfasste neben der bayerischen Donau auch die Mittel- und Unterläufe vieler Donauzuflüsse, wie z.B. Iller, Isar, Inn, Salzach und Lech. Aktuell ist der Zingel nur noch im Donauabschnitt zwischen Regensburg und Deutsch-Österreichischer Staatsgrenze anzutreffen.

Um das Überleben des Zingels zu sichern und den Bestand zu fördern, haben der Landesfischereiverband Bayern (LFV Bayern) und das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) ein gemeinsames Wiederansiedlungsprojekt ins Leben gerufen.

Besondere Verantwortung

Als wahrlich bayerische Fischart hat Bayern auch eine besondere Verantwortung für den Zingel. Am Standort Wielenbach des LfU werden seit vielen Jahren seltene und bedrohte Fischarten vermehrt und aufgezogen. Gemeinsam mit dem Kreisfischereiverein Kelheim und der Fischerinnung

Pförring wollen die beiden Partner nun ca. 20.000 nachgezüchtete Zingel in der Donau auswildern. An zwei Stellen in der Nähe von Eining und einem renaturierten Donauabschnitt bei Pförring sollen die kleinen Fische eine neue Heimat finden – erst wenn der Zingel hier dauerhaft eine Population ausbildet und sich selbstständig fortpflanzt, war das Wiederansiedlungsprojekt erfolgreich. Finanziert wird das Projekt aus Mitteln der staatlichen Fischereiabgabe.

Zingel gehören zur Familie der Barschartigen und werden etwa maximal 50 Zentimeter groß. Sie

laichen von März bis April und werden maximal 15 Jahre alt.

Die Ursachen für den Rückgang des Zingels sind vielschichtig, insbesondere durch den Ausbau der Donau zur Schifffahrtstraße und zum Hochwasserschutz sowie den Schiffsverkehr sind die Bestände heute so stark gefährdet. Auch die Auswirkungen der Wasserkraft spielen dabei eine traurige Rolle.

Daher ist die Bestandsstärkung durch Nachzucht nur ein Aspekt, mindestens ebenso wichtig ist der Erhalt freifließender Donauabschnitte und die Wiederherstellung der natürlichen Lebensräume.



Auswildern von kleinen Zingeln an einem renaturierten Donauabschnitt bei Eining. Gemeinsam getragen vom Landesamt für Umwelt, vom LFV Bayern und dem Kreisfischereiverein Kelheim soll die Fischart hier im Rahmen des Wiederansiedlungsprojektes eine dauerhafte Population ausbilden.

BLÜHENDE UFER

*Gewässerrandstreifen schützen Flüsse und Bäche und sind Hort der Biodiversität.
Werden Sie jetzt aktiv und schaffen sie blühende Landschaften.*

Gesunde Gewässerrandstreifen sind schön fürs Auge und erfüllen einen wichtigen Zweck: Sie reduzieren die Erosion und verhindern, dass Erdreich von anliegenden Äckern bei Regen in die Flüsse gespült wird. Das ist wichtig, denn diese Sedimente lagern sich über dem natürlichen Gewässergrund ab und zerstören so die Laichplätze für die Fische.

Die Randstreifen sind deshalb schon lange ein wichtiges Ziel für den Landesfischereiverband Bayern. Seit August 2019 sind endlich 5 Meter breite Puffer zwischen landwirtschaftlich genutzten Flächen und Gewässern vorgeschrieben. Damit dort auch die Artenvielfalt wieder auflebt, hat der Landesfischereiverband gemeinsam mit dem Saatgutunternehmen BSV Saaten eine speziell angepasste Saatgutmischung entwickelt. Darin sind neben Pflanzen, die den Boden stabilisieren auch viele Blühpflanzen für Insekten enthalten. Die Insekten sind schließlich auch ein wichtiger Bestandteil der Nahrung der Fische.

Hand in Hand mit der Landwirtschaft

Natürlich können Fischereivereine in aller Regel nicht einfach die Flächen rund um ihre Gewässer bepflanzen, aber sprechen Sie doch die anliegenden Landwirte an und initiieren ein gemeinsames Blüh-Projekt.

Die Saatgutmischung LFV 500 wurde speziell für blühende Gewässerrandstreifen entwickelt und beinhaltet neben ausdauernden Gräsern verschiedene blühfreudige Leguminosen und Kräuter. Gerade Kleearten, aber auch Kräuter wie Malve, Ringelblume und Fenchel bieten Insekten wertvolle Nahrung. Die Spezialmischung LFV 500 – Blühende Gewässerrandstreifen zieht somit Insekten an Gewässern an, wovon viele Fischarten profitieren.

Die artenreiche Zusammensetzung der Gewässerrandstreifen-Mischung sorgt für eine intensive Durchwurzelung des Bodens sowie für unterschiedliche Pflanzenwuchshöhen. Beides schützt vor einem möglichen Eintrag von Erdreich ins Gewässer und vermindert die Eutrophierung. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Erhaltung und Verbesserung

der Wasserqualität und der Lebensräume der Fische und Fischnährtiere geleistet. Außerdem kann durch die intensive Durchwurzelung der Gewässerrandstreifen auch als Fahrgasse genutzt werden.

Thomas Funke

Blühende Gewässerrandstreifen – LFV 500

Gebinde: 5 kg Sack

Preis: 8,40 € pro kg

Angebot: Für LFV-Mitglieder 10% Rabatt auf den Verkaufspreis

Bestellung: Telefonisch unter 0 89 / 96 24 35 0 oder per E-Mail an info@bsv-saaten.de

Lieferung: Bei Bestellungen mit einem Bestellwert unter 500 € fallen 7,50 € Versandkosten (bei Zustellung bis 100 kg durch Paketdienst) bzw. 30,00 € Versandkosten (bei Zustellung ab 100 kg durch Spedition) an. Ab einem Bestellwert von 500 € werden keine Versandkosten berechnet.

Anbauempfehlungen: Die Aussaat wird ab April bis Juni mit einer Aussaatstärke von 15 kg/ha empfohlen. Bei bestehenden Beständen muss vor der Aussaat so tief wie möglich gemäht und anschließend ein bis zwei Mal stark gestriegelt

werden. Anschließend kann das Saatgut ausgebracht und angewalzt werden.

Pflege: Den Bestand bei Bedarf einmal jährlich entweder nach der Blüte oder im zeitigen Frühjahr vor Wiederaustrieb aber nach Ausflug der überwinterten Insekten mähen und abfahren.

Fragen zur Saatgut-Mischung beantwortet Ihnen gern Sebastian von Gienanth von BSV Saaten unter Telefon 0 89 / 96 24 35 0



WAS LANGE WÄHRT..

Bayerische Teichbauempfehlungen nach mehrjähriger Überarbeitung veröffentlicht

Am 24. Juni veröffentlichten Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber und Umweltminister Thorsten Glauber die sogenannten „Bayerischen Teichbauempfehlungen“. Das Fach-Kompendium soll Hilfestellung beim Bau, aber insbesondere beim Betrieb bestehender Teichanlagen geben. Die Empfehlungen richten sich an Teichbewirtschaftende sowie die zuständigen Behörden und Fachverbände.

Die novellierte Fassung löst die 2001 erschienenen „Empfehlungen für Bau und Betrieb von Fischteichen“ ab.

Die waren aufgrund von geänderten Rahmenbedingungen in rechtlicher Hinsicht, aber auch mit Blick auf Folgen des Klimawandels nicht mehr zeitgemäß. Über mehrere Jahre wurde zur Novellierung unter Federführung des Landwirtschaftsministeriums und mit Beteiligung des Umweltministeriums eine Facharbeitsgruppe beschäftigt. Trotz Zusage des damaligen Landwirtschaftsministers Helmut Brunner wurden die Fachleute der Verbände, die

als praktizierende Teichwirt*innen über Betriebserfahrung aus erster Hand verfügen, nicht an dieser Fachrunde beteiligt. Erst mit der Übernahme des Ministeramts durch Michaela Kaniber und dem Wechsel der Leitung des Fischereireferats des Landwirtschaftsministeriums erfolgte eine Verbandsbeteiligung.

Die Entwurfsfassung wurde dabei vom Vizepräsidenten Beruf Alfred Stier und dem Referat Fischerei, Gewässer und Naturschutz des LFV umfassend fachlich kommentiert. Die zahlreichen Anregungen und Hinweise der Fischerei halfen bei vielen kritischen Punkten pragmatische Lösungen zu ermöglichen, zum Beispiel bei der Standsicherheit der Teiche im Hochwasserfall (DIN 19700). Besonders zu begrüßen ist die Aufnahme und Würdigung der gesellschaftlichen und ökologischen Dienstleistung von Teichen, die im Rahmen der fischereilichen Bewirtschaftung durch die bayerischen Teichwirt*innen erbracht werden.

BERUF



Die Bayerischen Teichbauempfehlungen zum Nachlesen

https://www.stmelf.bayern.de/mam/cms01/landwirtschaft/dateien/empfehlungen_fuer_bau_u_betrieb_von_fischteichen_2022.pdf

ANPASSUNG DER FISCHSEUCHENVERORDNUNG

Im April letzten Jahres trat das neue EU-Tiergesundheitsrecht in Kraft. Das so genannte **Animal Health Law – kurz AHL** – fasst das komplizierte bisherige Unionsrecht mit allen 450 Richtlinien und Verordnungen zusammen.

Neu ist im AHL, dass die Tierkrankheiten in verschiedene Kategorien unterteilt sind, die jeweils unterschiedliche Maßnahmen nach sich ziehen. Das AHL soll jetzt auch die Prävention (also Überwachung) mehr in den Vordergrund stellen und Tierhalter sollen mehr Eigenverantwortung erhalten.



Weitere Infos erhalten Sie auf den Internetseiten des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft.



https://www.bmel.de/DE/themen/tiere/tiergesundheit/neues-eu-tiergesundheitsrecht/neues-eu-tiergesundheitsrecht_node.html



WEHRT EUCH!

Paddler und Plantscher, Surfer und Kiter, Taucher und Krauler, Seepferdchen-Aspiranten und Ironman-Athleten – unsere Gewässer sind für alle da, legt das Bayerische Wassergesetz fest. Für uns Fische wird es eng und enger. Im Vergleich zu manchem See weist eine Sardinenbüchse den Komfort einer edlen Fünf-Sterne-Suite auf. Jetzt müssten wir zusammenhalten und die Flossen zum Widerstand erheben. Fahrt schon mal eure Stacheln aus, ihr Zander, Stichlinge und Barsche! Und wo sind Seeigel und Schwertfische, wenn man sie mal braucht?



Autor **Rudolf Neumaier** und Tier- und Landschaftsmaler **Jörg Mangold** machen sich Gedanken über die Fischerei, die Politik und das Leben drumherum.



Der ausufernde Bootsbetrieb auf bayerischen Gewässern stört Fische und Vögel - insbesondere in der Laich- und Brutphase und in sommerlichen Niedrigwassersituationen.



FREIZEITBOOTE VERSUS FISCHEREI UND NATURSCHUTZ

Unterschiedliche Entscheidungen der Gerichte

Gerade die Corona-bedingten Reisebeschränkungen der letzten Jahre haben an vielen bayerischen Gewässern zu einer extremen Zunahme des Bootsverkehrs geführt. Konflikte von Naturschutz und Fischerei mit dem Bootsverkehr haben sich so immer weiter zugespitzt. Die Probleme landeten vor Gericht und nun liegen erste Entscheidungen vor.

Normenkontrollklage des Bayerischen Kanuverbands abgewiesen

Gegen ein vom Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen erlassenes, jahreszeitliches Fahrverbot auf der oberen Isar hatte der Bayerische Kanuverband eine Normenkontrollklage eingereicht. Der

Bayerische Verwaltungsgerichtshof hat die Klage im Mai 2022 abgelehnt. Eine Revision wurde nicht zugelassen. Somit dürfen zwischen Schäftlarn und Bad Tölz private Boote weiterhin nur noch vom 1. Juni bis 31. Dezember auf dem Fluss unterwegs sein, südlich davon sogar nur bis Mitte Oktober.

Die Bootsverordnung wurde damit begründet, die Fische und Vögel an der Isar in ihrer Laich- und Brutphase vor den stetig zunehmenden Boots-Störungen zu schützen. Die Fischerei begrüßt die Gerichtsentscheidung, zumal damit auch Bootsfahrer gut leben können, denn außerhalb der regulierten Zeiträume darf die Isar weiterhin befahren werden.

Niederlage für Fischer am Schwarzen Regen

Weniger Glück hatte der Fischereiverein Viechtach am niederbayerischen Regen, der gegen insgesamt neun Schifffahrtsgenehmigungen des Landratsamts Regen für gewerbliche Kanuverleiher Klage erhob. Den Fischern ging es dabei beileibe nicht um ein Verbot des Bootsfahrens, sondern um eine angemessene Anpassung von Frequenz und Regelungen für die zunehmend betroffenen Schutzgüter im und am Gewässer.

Das zuständige Verwaltungsgericht hat die Klage des Bezirksfischereivereins im Juni mit der Begründung abgewiesen, es handle sich um eine Ermessungs-



entscheidung des zuständigen Landratsamts. Die Behörde habe nach sorgfältiger Abwägung aller Belange, einschließlich der fischereilichen, eine angemessene Entscheidung getroffen. Nicht ganz unproblematisch ist diese Entscheidung vor dem Hintergrund, dass aufgrund entsprechender Auflagen für Bootsfahrer in anderen Gewäs-

serstrecken ein verstärktes Ausweichen der Bootsfahrer auf Fließgewässerbereiche zu verzeichnen ist, an denen geringe oder gar keine Mindestanforderungen zum Naturschutz gelten.

Kleines Trostpflaster: Auch wenn der Verein vor Gericht eine Niederlage einstecken musste, die Kosten sind über

die LFV-Rechtsschutzversicherung weitgehend abgedeckt.

Kanustudie zu Auswirkungen des Bootsbetriebs auf Fische

Auch an der oberfränkischen Wiesent nehmen die Probleme mit den Bootsfahrten zu. Der Bezirk Oberfranken, vertreten durch die Fachberatung für Fischerei, beauftragte deshalb eine Studie zu den Auswirkungen des Bootsbetriebs auf charakteristische Fischarten und deren Lebensräume. Der LFV hat das Projekt fachlich begleitet. Die aus Fischereiabgabe-Mitteln geförderte Studie, bei der modernste Techniken wie Habitatmodellierungen und Unterwasserkameras zum Einsatz kamen, liefert deutliche Ergebnisse zu den Störungen für die Fischwelt.

Die Veröffentlichung ist noch nicht erfolgt, da das Gutachten zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch Gegenstand in einer laufenden Gerichtsverhandlung am Verwaltungsgerichtshof war. **Johannes Schnell**

KINGFISHER



REISEN

Seit 30 Jahren schnüren wir Komplett-Pakete für zufriedene Angler. Unser Team umfasst neben ausgebildeten Flug- und Fährspezialisten auch begeisterte Angler, die jedes Reiseziel und Revier aus eigener Erfahrung kennen.

Bei uns sind Sie in guten Händen!

NORWEGEN

Island

Irland

Schweden

Kanada

Alaska

Spanien



Ihr Partner für anspruchsvolle Angeltourneen!

August-Horch-Str. 12 • 56070 Koblenz • Tel. 0261/915540 • Fax 0261/9155420

www.kingfisher-angelreisen.de • info@kingfisher.de



Zukunft der Fischerei

Zeitschrift für Fischerei sucht Fachbeiträge als Grundlage für politische Diskussion

Wie steht es um Erwerbsfischerei, Aquakultur und Angelfischerei in Deutschland? Dieser Frage geht die Zeitschrift für Fischerei in einem umfangreichen Sonderband nach und bittet um die Einreichung wissenschaftlicher Aufsätze oder Meinungsbeiträge zu aktuellen fischbezogenen und fischereilichen Themen. Der Sonderband soll eine Diskussionsgrundlage für die Entwicklung einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Fischereipolitik liefern.

Einsendeschluss ist am 31.12.2022.

Zeitschrift für Fischerei
Erstes deutschsprachiges Open-Access-Journal der Fischereiforschung



Informationen erhalten Sie auf der Internet-Seite der Zeitschrift für Fischerei
<https://www.zeitschrift-fischerei.de/index.php/FischZeit/announcement/view/2>

ANGELFISCHEREI

Kommt es zur Gänsesäger-Vergrämung?

Projekt will Auswirkung der Vergrämung auf die Äschenbestände untersuchen

Trotz der Besatzmaßnahmen der Fischereivereine und nicht-letaler Vergrämung des Gänsesägers gehen die Äschenbestände in Bayern immer weiter zurück. Zu diesem Ergebnis kamen bereits Untersuchungen im Rahmen des Projekts „Artenhilfsprogramm Äsche“ (1997 bis 2000, Kostenvolumen 1 Mio. DM). 2004 - 2007 folgte das seitens des LFV Bayern initiierte Folgeprojekt „Umsetzung des AHP Äsche“ mit demselben Resultat. Seit dieser Zeit sind die Äschenbestände noch weiter zurückgegangen.

Gemäß des Fischzustandsberichts von 2018 des Instituts für Fischerei, ist der Prädationsdruck von Gänsesäger und Kormoran eine erhebliche Gefährdungsursache. Durch zu geringe bis völlig fehlende Reproduktionserfolge besteht die Gefahr einer genetischen Verarmung der einst bedeutenden Populationen.

In diesem Zusammenhang läuft derzeit ein mehrjähriges Forschungsprojekt mit dem Titel „Auswirkung der Gänsesägervergrämung auf die Entwicklung der Äschenpopulationen in ausgewählten südbayerischen Fließgewässerstrecken“. Im Rahmen dieses Projektes ist auch die letale Vergrämung von Gänsesägern vorgesehen. Gemäß der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung verstößt das Projekt nicht gegen die FFH-Richtlinie. Der LFV Bayern begrüßt das Projekt und hofft auf die Kooperation anderer Naturschutzverbände. Kurz vor Redaktionsschluss erreichte den LFV die Nachricht, dass die letale Vergrämung an der Leitzach, der Iller und der Isar per Bescheide der Regierung von Oberbayern und Schwaben genehmigt wurde. SH

Mehr Geld zum Schutz der Teichwirtschaft

Die Bayerische Staatsregierung will Teichwirtschaften besser vor dem Fischotter schützen. Es soll Untersuchungen geben zu den Auswirkungen von geschützten Wildtieren auf die gesamte Artenvielfalt sowie zu den Auswirkungen großflächiger Zaunbau-maßnahmen zur Abwehr fischfressender Tiere auf den gesamten Wildtierbestand. Der Landtag hat dafür zusätzlich 250.000 Euro bereitgestellt, um zu rechtskonformen Lösungen für die Bewirtschafter vor Ort zu kommen.

Darüber hinaus fordert das Land Bayern von der Bundesregierung die vollständige Umsetzung der FFH-Richtlinie im Bundesnaturschutzgesetz einschließlich der bislang nicht umgesetzten Möglichkeit der „beschränkten Bestandsregulierung“.

Fotos: Adobe Stock.com, LFV Bayern

Vor 100 Jahren:

Aus der Bayerischen Fischerei-
zeitung von 1922



Kleinanzeige im August 1922

Heirat. Suche für meine Nichte, (Witwe mit einem Kind), schönem Fischerei-Anwesen und sehr gutem Geschäft, einen passenden Lebensgefährten im Alter von 30 bis 35 Jahren, wenn auch ohne Vermögen, jedoch muss er Fachkenntnisse besitzen. Offerten mit Bild und Lebenslauf, das wieder zurückgesandt wird, unt. B13 an die Anz.-Abt. d. Allg. Fisch—Ztg. In Augsburg. Diskretion Ehrensache!

KORMORAN: LEICHTER RÜCKGANG BEI ABSCHÜSSEN

Im Vergleich zum Winter 2019/2020 wurden im Winter 2020/2021 zwei Prozent weniger Kormorane geschossen. Die Gesamtzahl lag mit 8295 um 175 Tiere niedriger. Einen besonders starken Rückgang der Abschusszahlen gab es in Niederbayern (28 Prozent weniger) und Mittelfranken (14 Prozent weniger). In Oberfranken und Schwaben legten die Abschüsse dagegen um jeweils 15 Prozent zu.



UNSICHTBARE BEDROHUNG

Mikroplastik gilt nach der Klimaerwärmung als weltweit größte Umweltbedrohung. Das Problem beginnt im Kleinen: In Flüssen nehmen Organismen wie Fadenwürmer, Insektenlarven oder Muscheln kleinste Plastikpartikel auf und reichen sie in der Nahrungskette nach oben weiter. Mikroplastik kann die Mägen der Tiere verstopfen und zu Schäden an Fischkiemen führen. Doch Mikroplastik bedroht uns alle: Wir essen und trinken es und atmen es ein: mehr als 200.000 Partikel im Jahr.

Kuratiert von Jürgen Oeder zeigt die Sonderausstellung „Mikroplastik“ im Deutschen Jagd- und Fischereimuseum bis zum 13. November eindringlich die Gefahr, die Plastikpartikel für unsere Gewässer darstellen.



Für mehr Informationen bitte nebenstehendem QR-Code einscannen.





Arbeiten, wo andere lernen



Das Deutsche Jagd- und Fischereimuseum sucht Aufsichten für die Ausstellung „Wasserwelten“. Eine schöne Aufgabe mit viel Kontakt zu Kindern und Schulklassen, die mehr über die heimische Fischwelt erfahren wollen. Gerade für Rentner mit fischereilichen Kenntnissen eine abwechslungsreiche Tätigkeit im Herzen Münchens. Infos erhalten Sie direkt beim Museum unter www.jagd-fischerei-museum.de

Erinnerung an Ehrenmitglied Christoph Mayer

Vor einem Jahr verstarb das langjährige Präsidiumsmitglied des Landesfischereiverbands und Präsident des Fischereiverbands Mittelfranken. Zum Andenken an seine Verdienste enthüllte der mittelfränkische Verband eine Ehrentafel am Haus der Fischerei in Nürnberg – welches maßgeblich auf **Christoph Mayer** zurückgeht. LFV-Vizepräsident Alfred Stier erinnerte mit einer kurzen Ansprache an „den Fisch-Mayer“, der immer ein starker Vertreter der Fischerei gewesen war.



MELDUNGEN

VERWALTUNG STAATLICHER FISCHEREIRECHTE

Ausschreibung eines Fischereirechts zur Neuverpachtung ab 01.01.2023:

OBERBAYERN

14116 ZINKENBACH (Gemarkung Ottingen, Taching) Länge: ca. 4,2 km

BEWERBUNGEN

Wenn Sie das ausgeschriebene Recht pachten möchten, können Sie das entsprechende Pachtgesuchformular auf unserer Homepage www.lfvbayern.de unter: Der Verband -> Die staatlichen Fischereirechte -> Pachtangebote herunterladen bzw. unter Angabe der fünfstelligen Fischereirechtsnummer die Bewerbungsunterlagen unter der Anschrift bzw. E-Mail oder Telefonnummer anfordern.

Ihr Pachtgesuch richten Sie bitte in einem Ihrem Anschreiben gesondert beigefügten verschlossenen Umschlag – mit Namen/Vereinsnamen und der fünfstelligen Fischereirechtsnummer beschriftet – **bis spätestens 30. September 2022** (Datum Poststempel) an:



Landesfischereiverband Bayern e.V.
Verwaltung staatlicher Fischereirechte
Mittenheimer Straße 4, 85764 Oberschleißheim

Nachfragen unter: Tel.: (089) 64 27 26-41 | Fax: (089) 64 27 26-44
E-Mail: fischereirechte@lfvbayern.de

Glückwünsche zum 90. Geburtstag

Am 14. Juli feierte **LFV-Ehrenmitglied Alfons Blank** seinen 90igsten Geburtstag. Blank war von 1992 bis 2014 als Präsident des Fischereiverbands Oberbayern im Präsidium des Landesfischereiverbandes Bayern vertreten. Darüber hinaus ist er Ehrenvorsitzender seines Heimatvereins „Anglerclub Indersdorf“ und Ehrenpräsident des Fischereiverbands Oberbayern. Im LFV Präsidium vertrat er als streitbarer Präsident mit starker Stimme die Interessen der oberbayerischen Fischerinnen und Fischer. Mit seiner Leidenschaft für die Fischerei und seinen herausragenden persönlichen Kontakten zu Politik, Verwaltung und Verbänden hat er sehr viel für die Fischerei erreicht. **SH**



Michael Kreiner zum 60. Geburtstag

Am 11. Juni feierte der Präsident des Fischereiverbandes Niederbayern diesen runden Geburtstag. Er ist seit Oktober 2021 Mitglied des LFV-Präsidiums und schon seit über 40 Jahren in seinem Verein dem KfV Landau engagiert, dessen Vorsitzender er seit rund 25 Jahren ist. In beiden Funktionen gilt all seine Anstrengung die Einflüsse des Klimawandels auf die Gewässer zu meistern. Beruflich ist er als stellvertretender Leiter des Amtes für Ländliche Entwicklung Niederbayern in Landau u.a. zuständig für die fischereilichen und gewässerökologischen Belange. Als leidenschaftlicher Fischer kennt er sich nicht nur mit Vereinsstrukturen sondern auch mit den Gewässern seiner niederbayerischen Heimat bestens aus. **SC**



Werner Köhler – Neuer Präsident des Fischereiverbands Oberfranken

Der 63-jährige aus Schwarzenbach an der Saale wurde am 11. Juni auf der Delegiertenversammlung des BFVO in Kulmbach einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Er folgt Fritz Schmauser, der dieses Ehrenamt 14 Jahre ausübte. Dem Fischereiverein Schwarzenbach/Saale-Förmitzspeicher e.V. ist Köhler seit frühester Jugend verbunden. Von 2007 bis 2021 vertrat er die Interessen der Fischerei in Oberfranken als 1. Vorstand des Vereins. Hier brachte ihm und dem Verein vor allem das erfolgreiche Seenmanagement des Förmitzspeichers große fischereiliche Anerkennung ein. Beruflich leitet er Einkauf und Vertrieb bei der Lebenshilfe in Hof. **SC**

Abschied von Josef Kraller

Am 11. Mai verstarb Josef Kraller mit 83 Jahren. Er war im Landesverband von 2013 bis 2018 Obmann für die Fachgruppe Bach-, Fluss- und Seenfischer. Er hat sich stets mit ganzer Kraft für die Belange der Fischerinnen und Fischer eingesetzt und sich so manchen Herausforderungen gestellt. Für den LFV Bayern war er in seiner Funktion eine große persönliche sowie fachliche Bereicherung. Im Fischereiverband Oberbayern war er bis vor wenigen Jahren als Ausschussmitglied tätig. In der Fischereigenossenschaft Waginger See war er ehemaliger Vorstand und langjähriger Schriftführer. **SC**





Die Verwendung eines Stahlvorfachs ist beim Hechtfischen ein absolutes „Muss“.

Dreierlei Draht

Fürs Hechtangeln und das Fischen auf andere Raubfische mit scharfen Zähnen gibt es eine ganze Menge verschiedener Vorfächer. Alle wirklich 100% bissfesten sind aus Metall, meist aus (oder mit) dünnen Stahldrähten - und alle haben Vor- und Nachteile. Am besten baut ihr euch eure Vorfächer selbst; das Kaufen von Fertig-Vorfächern kann ganz schön ins Geld gehen. Das bekannteste und momentan wohl am meisten verbreitete Stahlvorfach ist das 49-fädige oder 7x7. Es ist weich, stark, aber nicht ganz billig, wenn ihr eine gute, dünne Qualität haben wollt. Oft liest man, es sei geflochten, das stimmt aber so nicht ganz. Vielmehr handelt es sich um ein gedrehtes Feinseil, das aus sehr vielen feinen Einzeldrähten besteht. 7x7 ist sehr haltbar und auch schön dünn, allerdings gibt es noch ein dünneres, feineres Vorfach. Und zwar das sogenannte Sevenstrand.

Seven strand(s) ist englisch, und beschreibt die Fertigungsweise, und ebenso die Anzahl der feinen Einzeldrähte, aus denen das Vorfach besteht - es sind hier, wie der Name schon sagt, 7 Stück. (To) strand heißt in diesem Fall drehen oder verdrehen, das Vorfach wird also ähnlich gefertigt wie das 7x7.

Sevenstrand ist günstiger in der Anschaffung als ein 49-fädiges Stahlvorfach, und um einiges dünner bei gleicher Tragkraft, dafür aber etwas steifer im Handling; und es ist schneller hinüber, lässt sich oft nicht so gut glätten. Auch müsst ihr es beim Vorfach-Bauen entweder mit einer Zange verdrehen und verzwirbeln - besonders für Anfänger ist das nicht ganz einfach - oder es mit Klemmhülsen verarbeiten; 7x7 könnt ihr sowohl kneten als auch klemmen. Beim Knoten kann es aber sein, dass sich die Tragkraft reduziert, weil an den Knoten Scherkräfte auftreten, die die feinen Stahldrähte schwächen. Dünne 7x7 und 7-Strands sind vergleichsweise scharf, und können einem Hecht im Drill das Schuppenkleid ganz schön zerraspeln. Habt ihr viele kleine Esoxe im Teich oder See oder in eurer Flusstrecke, dann fischt besser mit einem nylonummantelten Stahldraht. Nylonstahl ist nicht so dünn und so geschmeidig wie 7x7-Feinseile oder Seven-Strands, dafür ist der Kunststoffüberzug sehr fischschonend. Nylonstahl gibts meist in verschiedenen Farben zu kaufen oder zu bestellen, am meisten verbreitet sind grüne Drähte, die für's bodennahe Fischen oder im Bereich der Pflanzen gut passen. Nylonstahl ist meist billig, und kostet oft nur die Hälfte oder noch

weniger, verglichen mit 7-Strands oder 7x7. Aber es ist nach einem Hecht auch schnell beschädigt; - nicht etwa der Stahl, aber der Kunststoffüberzug, so dass es seine Tarnung bzw. die Schuppen-Schutzfunktion einbüßt. Außerdem ist es durch den Plastiküberzug deutlich dicker als die anderen beiden Stähle, und damit für die Fische auch besser zu sehen. Auch für Nylonstahl braucht ihr Klemmhülsen; alternativ könnt ihr es auch knotenlos verarbeiten, und es mit einem Feuerzeug oder über einer Kerzenflamme verschweißen. Es ist an den Schweißstellen aber meist recht steif und sperrig. Beim Verschweißen müsst ihr vorsichtig sein, damit ihr den innenliegenden Draht nicht verglüht; und macht das Hitzeverschweißen unbedingt draußen oder mindestens bei guter Belüftung. Denn dabei entstehen Kunststoffdämpfe, die reizend oder auch schädlich sein können; jedenfalls riechen sie nicht besonders gut. Vorteil des Hitzeverschweißens und des Knotens von Stahlvorfächern ist, dass ihr dafür keine extra Werkzeuge und Zubehör braucht.

Was die Tragkraft angeht, gibt es (fast) keine bessere Verbindung als die Klemmverbindung mit einer Klemmhülse; nicht umsonst wird sie auch im industriellen Bereich und im Handwerk eingesetzt, zum Beispiel bei Stromleitungen, Dachankern, und so weiter. Für gute Tragkraft reicht es schon, das Stahlvorfach 1x durch die Hülse zu fädeln, und dann wieder zurück, so dass eine einfache Schlaufe entsteht. Manchmal rutscht - und zwar aufgrund der Steifigkeit des Drahts - das in die Hülse bündig hineingesteckte lose Ende wieder ein Stückchen zurück, so dass es nicht ganz vollständig in der Hülse steckt. So eine Klemm-Schlaufe kann wieder aufgehen! Macht es daher besser so: Steckt entweder das Ende nicht nur bündig in die Hülse, sondern überlang, und quetscht dann die Klemmhülse. Das überstehende Ende kappt ihr nach dem Klemmen mit einem Nagelclip oder einem Seitenschneider. Oder macht es wie folgt: Faltet oder falzt das lose Ende eures Stahlvorfach ganz eng, und zwar in etwa so lang, wie auch eure Klemmhülse ist. Dann bildet ihr wie oben beschrieben wieder ne Schlaufe, steckt das gefalzte Doppelende wieder bündig in die Hülse, und drückt dann mit der Zange zu; jetzt ist das Vorfach insgesamt 3x drin im kleinen Pressröhrchen. Das hat den Vorteil, dass die Klemmung besser hält. Im Gegensatz zur einfach gesteckten bündigen Schlaufe rutscht ein gefalztes Ende beim Klemmen nicht so leicht wieder heraus, beziehungsweise flutscht nicht wieder ein Stück zurück. Achtung: Fürs Klemmen mit Falzung braucht ihr eine Klemmhülse, die das Vorfach auch 3x gesteckt aufnehmen kann.

Einsetzen könnt ihr die verschiedenen Stahlvorfächer im Prinzip für alle möglichen Angelarten und Montagen. Ein Ansatz: Das weiche 7x7 ist super für's Grundangeln mit Köfi, weil darauf auch vorsichtige Zander beißen. Das superdünne 7-Strand wird aufgrund seiner Dünne auch im klaren Wasser beim Posenangeln kaum gesehen. Und das

nylonummantelte Stahlvorfach lässt sich am schnellsten verarbeiten, ist am billigsten, und eignet sich daher am besten für Spinnsysteme, die ja oft schnell verschleifen. Klarer Vorteil des Selber-Bauens von Stahlvorfächern ist, dass ihr je nach Trübung, Hechtbestand, Größe der Fische und Angelart das passende Vorfach wählen könnt. Ihr spart echtes Geld, und Spaß macht es auch!



Ein 7x7 Stahlvorfachmaterial oder ein 49-fädiges Feinseil ist weicher und geschmeidiger, bei gleicher Tragkraft konstruktionsbedingt aber dicker als 1x7 Sevenstrand.



Das nicht ummantelte braune Sevenstrand sehen die Esoxe kaum, egal ob nun beim Grundangeln oder beim Posenfischen mit dem Deadbait.



Nylonummanteltes Stahlvorfachmaterial gibts in verschiedenen Farben und es lässt sich einfach verschweißen, zum Beispiel mit einem Feuerzeug.



1x7 Sevenstrand ist extrem dünn und unscheinbar, aber auch etwas „scharf“ zum Räubermaul.

Fotos: Michael Deeg



Fisch auf den Tisch

Erfolgreiches Verwerten-Seminar in Hutthurm

Vom 28. – 29. Mai 2022 fanden sich unsere Jugendleitungen in der Akademie für ökologischen Landbau in Kringell/Hutthurm ein. Ein sehr großer und wichtiger Aspekt unserer Leidenschaft ist die Beschaffung von frischen und nachhaltigen Lebensmitteln. Frischer Fisch ist ein hohes Gut – genau das möchten wir auch an unseren Nachwuchs vermitteln.

Unter Volldampf

Unsere bekannte Fischköchin und Fachreferentin, Gabi Rauch, stellte zunächst die Grundlagen der Fischverwertung vor: Anatomie, Schlachtung, Filetieren. Viele nützliche Tricks und wertvolle Infos erleichterten die Zubereitung der Köstlichkeiten von Anfang an. So wurden die Forellen innerhalb kürzester Zeit von unseren Teilneh-

menden ausgenommen, geputzt und in perfekte Filets verwandelt.

Das Programm war vielschichtig und international: Unsere Jugendleitungen zauberten am ersten Tag Fisch-Bolognese, Carpaccio, Ceviche, Fisch-Suppe, Fisch-Knusper und einige weitere Gaumenfreuden auf den Tisch. Abermals zeigte sich die Vielfalt, mit der Fisch zubereitet werden kann. Für jeden



Geschmack gibt es köstliche Rezepte, die ein gesundes und nachhaltiges Essen ergeben! Außerdem lässt sich vieles auf unterschiedliche Fischarten anwenden.

Köstlichkeiten aus dem Rauch

Am zweiten Seminartag ging es an das „Vergolden“ der Flossenträger. Unsere Jugendleitungen erfuhren von Frank Meißner einige wichtige Informationen zum Thema Räuchern. Natürlich durfte auch hier der Praxisteil nicht fehlen, bei dem wir zuvor in Salzlake eingelegte Forellen in den Rauch hängten.

Zeitlich war hier zwar nur das Heißräuchern möglich, doch über verschiedene Kalträuchermethoden referierte Frank Meißner sehr anschaulich. Einer Umsetzung mit der Jugendgruppe dürfte also nichts im Wege stehen. Besonders die verschiedenen Möglichkeiten des Räucherns erstaunten: Kugelgrill, Metalltonne oder auch Kleiderkartons können hierfür zweckentfremdet werden.

Petri Dank an alle Beteiligten

Wir möchten uns herzlich für das Engagement aller Anwesenden bedanken! Das Seminar war ein großer Erfolg und vermittelte wichtige Inhalte für unsere Leidenschaft. Denn die Verwertung von regionalem Fisch ist ein wichtiger Baustein für ökologisch sinnvolles Handeln, das wir unserem Nachwuchs aktiv vermitteln können.

Dominik von Hunoltstein

DER FISCHERJUGEND COMIC

Giebel und die Ur-Karauschen

sich am Schlammwurm gern berauschen.



Karauschenartige leben meist in schlammiger Umgebung mit vielen Bodentieren. Wo Tubifex vorkommen, Schlammröhrenwürmer sind, wühlen sie oft stundenlang am Grund, ohne sich viel von der Stelle zu bewegen, oder die Nase aus dem Dreck zu nehmen; die Tubifex-Bänke werden regelrecht abgeweidet. Dabei entstehen lokale Trübungen im Wasser, die man gut anfischen kann.

Karauschen und Giebel sind hochrückig, und nicht selten ganz schön dick. Damit sind sie für's Leben in Fließgewässern nicht gerade ideal gebaut. Trotzdem finden sie dort Nischen, in denen sie sich wohlfühlen. Die liegen allerdings immer fernab der Strömungen und des Stromstrichs, wo es schön tief und ruhig ist. Wenn ihr sie fangen wollt, bietet euren Köder in Drehströmungsbereichen und in Gumpen an.

SEMINARE der Bayerischen Fischerjugend

Liebe Jugendleiterinnen und Jugendleiter, auch dieses Jahr haben wir wieder einige hilfreiche und interessante Angebote für euch im Programm! Ihr könnt bei unseren praxisnahen Seminaren neue Anregungen für die Arbeit mit eurer Jugendgruppe sammeln. In dieser Tabelle findet ihr unsere anstehenden Seminare für 2022:

SEPTEMBER

ANGELN AM GROSSEN FLUSS
SA, 17.09. – SO, 18.09. 2022, Kelheim

OKTOBER

BRUTBOXENSEMINAR
SA, 08.10. – SO, 09.10. 2022, Eichstätt

GRUNDLAGENSEMINAR JUGENDARBEIT Teil 1
FR, 28.10. – SO, 30.10. 2022, Regen (nur noch Restplätze)

NOVEMBER

FACHFORUM JUGENDLEITER
SA, 20.11. 2022, Kipfenberg

DEZEMBER

GRUNDLAGENSEMINAR JUGENDARBEIT Teil 2
FR, 02.12. – SO, 04.12. 2022, Regen (nur noch Restplätze)

Damit ihr über unser Angebot genau informiert seid, stellen wir euch ein Seminarprogramm zur Verfügung. Dieses könnt ihr auf unserer Website www.fischerjugend.de herunterladen. Oder schreibt einfach eine E-Mail an: info@fischerjugend.de.



REZEPT



HECHTTRÜFFEL CARBONARA

REZEPT

Zutaten für 4 Personen

800 g Hechtfilet,
grätenfrei

400 g Spaghetti
ungeschliffen (mit
der Kupferwalze
gewalzt)

200 g Taleggio Käse

200 ml Sahne

1 Ei, 2 EL Butter

10-20 g Trüffel

Salz, Pfeffer

Gen Herbst beißen die großen Hechte noch einmal kräftig. Üblicherweise brate ich den Hecht mit etwas Speck oder Steinpilzen, aber diese extrafeine Carbonara ist einfach in der Zubereitung und hat es in sich!

Zubereitung:

- > Zuerst die Spaghetti in ausreichend gesalzenem Wasser bissfest kochen, 200 ml vom Pastawasser zurückbehalten.
- > Den Käse langsam in der Sahne schmelzen, Pfeffern und eventuell salzen.
- > Den Hecht so portionieren, dass man vier Rückenstücke ausbraten kann, den Rest kleinschneiden und anbraten. Die Rückenstücke in einer Pfanne in etwas Butter anbraten, bis sie sich aufstellen. Mit einer Zange übrige Gräten ziehen. Den Fisch wenden und ziehen lassen.
- > In der Zwischenzeit in einer zweiten Pfanne die restlichen Hechtstücke anbraten, mit der Käsesoße auffüllen, das Pastawasser, das Eigelb und die noch heißen Nudeln untermischen. Von der Hitze nehmen und gut vermischen, damit die Nudeln die Soße gut aufnehmen können.
- > Noch einmal Pfeffern und auf Tellern anrichten, die Rückenstücke darauf geben und zuletzt den Trüffel fein darüber hobeln.
- > Dazu passt ein halbtrockener Rotwein aus dem Languedoc Roussillon und ein leichter grüner Salat.

Guten Appetit!

SVEN CHRIST arbeitet als Kochbuchautor und Foodstylist. Das Fischen hat für ihn also einen doppelten Zweck, denn bei jedem gefangenen Fisch denkt er über ein neues Rezept nach. Seine Lieblingsreviere sind die Isar und der Staffelsee.



Foto: Sven Christ

RHÖNFORELLE

Ihr zuverlässiger Lieferant für
Glasaale
Farmaale • Satzaale



Lieferbar auch in kleineren
Mengen per Versand

Fischzucht Rhönforelle GmbH & Co. KG
Rendelmühle • D-36129 Gersfeld
Tel. 066 54 - 91 92 20
Fax 066 54 - 82 77
www.fisch-gross.de
info@fisch-gross.de

Wir züchten Satzfische
in allen Größen!



FISCHZUCHT
Vollmann-Schipper

Aus 120 ha naturbelassenen Teichen:
Spiegel- und Schuppenkarpfen,
Schleien, Gras- und Silberfische,
Hechte, Zander, Rotaugen und
Barsche

Fischerweg 4
89350 Mindelaltheim Tel: 08222-2554
www.fischzucht-vollmann-schipper.de

FISCHZUCHT BACHL

Armin Bachl, Gewässerwart
Pfälzer Str. 26 - 93133 Burglengenfeld
0151 - 11 53 92 46



BESATZFISCHE
Karpfen, Zander, Hecht, Schleien,
Barsche, Weißfische in versch. Größen

Aufzucht in geringer Besatzdichte in Naturteichen um Teublitz
Schöne und gesunde Fische kontrolliert durch den FGD

www.fischzucht-bachl.de

Naturgezogene Besatzfische aus Extensivteichanlagen
Karpfen, Schleien, Hechte,
Zander, Weißfische...
liefert Ihnen frei Wasser!

Fischzucht BÖCKL
95643 Tirschenreuth - Telefon 096 31/25 76
www.karpfen.de

Bachforellen

1-, 2- und 3-jährig,
von 50 bis 1500 g.
Von eigenen Laichfischen

Forellenzucht Nadler, Inh. A. Kurz
Am Forellenbach 1, 85386 Eching, Tel. 081 33-6467

Saiblinge · Bach- und Regenbogenforellen
nur aus eigener Zucht.

Forellenzucht am Vogelherd
anerkannter Zuchtbetrieb
Ludwig Kiesle, Fischzuchtmeister
Am Vogelherd 9
85570 Herdweg bei Markt Schwaben
Telefon 08121/33 72, Fax 08121/45 104
Eier · Brut · Setzlinge · Fangfähige

Bach-, Regenbg.-Forellen, Saiblinge, Karpfen,
Schleie, Hecht, Zander, Stör, Weißfische
und andere Fische auf Anfrage

**Quellwasser-
Fischerei u.
Fischzucht**



GÜNTHER CHRISTL
85570 Herdweg, Fichtenstraße 25
Telefon 08121/3773 - Fax 08121/4 54 51
Verkauf: täglich durchgehend geöffnet.

Fischzucht Sindel

Thomas Sindel
Unterhorn 19 · 91555 Feuchtwangen
Telefon 098 55/97 59 44 · Mobil 01 74/309 63 13 · E-Mail: thomas.sindel@web.de

Besatzfische
Spiegel- und Schuppenkarpfen,
Schleien, Hecht, Zander, Weißfische

- Alle Fische aus Naturteichen in Extensivhaltung
- Fische in allen Größen verfügbar
- Kontrollierter Betrieb durch TGD
- Lieferung FREI Gewässer

Fischen ist mehr
als die Rute auszu-
werfen, es ist eine
Lebenseinstellung.
Fischer brauchen
Liebe zur Natur und
Hingabe. Sie lebt von
Geduld und Einsatz
im richtigen Moment
– beim Biss genau-
so wie beim Schutz
unserer Gewässer.

FISCHEREI KÖPPELMÜHLE

BESATZFISCHE AUS NATURTEICHEN

Zander 20 – 60 cm	Rotaugen 10 – 35 cm
Schleien 100 g – 1 kg	Barben 1 – jährig
Hechte 100 g – 2,5 kg	Rutten 1 – jährig
Waller 100 g – 5 kg	Nasen 1 – jährig
Brachsen 100 g – 1 kg	Aland 1 – jährig
Barsche 10 – 30 cm	Döbel 1 – jährig
Aale (Wildfang) 30 – 60 cm	Zährten 1 – jährig
	Äschen 1 – jährig

Qualität und Frische – unsere Tradition
Profitieren Sie von unserer Erfahrung

Fischerei Köppelmühle
Köppelmühle 1, 85570 Markt Schwaben
Tel.: 08121 / 47850
info@fischerei-koeppeelmuehle.de
www.fischerei-koeppeelmuehle.de

Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen !

**Anzeigenschluß der nächsten
Ausgabe von Bayerns Fischerei +
Gewässer: 07.11.2022**

Unsere Anzeigenabteilung erreichen Sie unter:

Anzeigenmarketing
Heidi Grund-Thorpe
Telefon: 08444-919 19 93
Email: fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de

BESATZFISCHE
z. B.: Karpfen • Rotaugen • Hecht • Zander

**FISCHHOF
MULZER**



■ direkt vom Erzeuger
■ aus extensiver Teichwirtschaft

Fischhof Mulzer
D-92421 Schwandorf · Oberweiherhaus 1
Tel.: +49 (0) 160/97 87 84 12
Fax: +49 (0) 94 31 / 52 80 45
info@fischhof-mulzer.de · www.fischhof-mulzer.de



Fischzucht MAUKA

Seit 1919 Satzfishzucht des Landesfischereiverbandes Bayern e.V.

85376 Massenhausen · Neufahrner Str. 6 · Telefon 0 81 65/82 08 · Fax 081 65/986 25 · eMail: fischzucht-mauka@lfvbayern.de

PREISLISTE

Stand Januar 2022

	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
Äschen			
9–12 cm	1,65 €	1,32 €	1,21 €
12–15 cm	2,20 €	1,65 €	1,54 €
2-sömmerig			
15–18 cm	3,30 €	2,14 €	1,76 €
18–21 cm	4,40 €	3,20 €	3,08 €
Bachforellen			
6–9 cm	0,52 €	0,44 €	0,39 €
9–12 cm	0,60 €	0,56 €	0,50 €
12–15 cm	0,99 €	0,88 €	0,71 €
15–18 cm	1,15 €	0,99 €	0,83 €
2-sömmerig in cm	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
18–21 cm	10,45 €/kg	10,45 €/kg	9,35 €/kg
21–25 cm	9,90 €/kg	9,90 €/kg	8,80 €/kg
2-sömmerig Stück/g	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
300–600 g	9,90 €/kg	9,35 €/kg	8,00 €/kg
600–900 g	10,45 €/kg	9,90 €/kg	9,05 €/kg
Regenbogenforellen			
9–12 cm	0,60 €	0,54 €	0,49 €
12–15 cm	0,86 €	0,83 €	0,77 €
15–18 cm	1,05 €	0,96 €	0,88 €
18–21 cm	1,54 €	1,32 €	1,21 €
2-sömmerig Stück/g	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
300–600 g	9,90 €/kg	8,80 €/kg	6,90 €/kg
600–900 g	10,50 €/kg	8,80 €/kg	7,97 €/kg
Elsässer Saiblinge			
12–15 cm	1,54 €	1,21 €	
15–18 cm	1,65 €	1,43 €	

Äschen, Bach- und Seeforellen sind in den Artenhilfsprogrammen einiger Bezirksfischereiverbände enthalten und aus Mitteln der Fischereiabgabe förderfähig.

Huchen und Seeforellen auf Anfrage. Eier und Brut von Bach-, Regenbogen-, Seeforellen sowie Bach-, See-, Elsässersaibling und Huchen auf Nachfrage.

Für den Verkauf gelten die Liefer- und Verkaufsbedingungen des Deutschen Fischereiverbandes. Bei größeren Mengen unterbreiten wir Ihnen gerne ein spezielles Angebot. Preise ab Anlage zzgl. gesetzlicher MwSt.

bis 1.800,00 €
zzgl. 1,00 €/Doppelkilometer

> 1.800 € frei Gewässer! Bis 150 km Umkreis!

evtl. anfallende LKW-Maut wird separat berechnet

Besuchen Sie uns auch auf Facebook **Fischzucht Mauka** und Instagram **Fischzucht.mauka**

Fischverkauf nur nach telefonischer Vorbestellung möglich!
Wir freuen uns auf einen Besuch in unserer Fischzucht.

Ihr Fischwirtschaftsmeister
Matthias Brunnhuber

Abgefahren ... Bis zu 36% beim Autokauf!

TOP-Konditionen und Rabatte für Mitglieder des LFV Bayern!

Ihre 16-stellige Mitgliedsnummer finden Sie auf dem Adressaufkleber von Bayerns Fischerei & Gewässer und auf Ihrem Mitgliedsausweis. Fahrzeuge vieler führender Automobilhersteller.
Kooperation mit der BJV Service GmbH. Mehr Informationen unter: bjv-service.de/pkw-rabatte-fuer-lfv-mitglieder/



www.fischfit.de

fisch-fit

Extrudiertes Forellenfutter

Schwimmend und sinkend
in Spitzenqualität für alle Fischarten.



Interquell Wehringen/Bayern
Tel. 08234 / 96 22-0
Fachberatung: Georg Breu
Tel. 08232 / 51 16
Breu.Fisch-fit@T-online.de

Renate Heberle
Netzfabrikation - Altusried

Fischnetze aller Art
Sportnetze
Schutznetze
Sicherheitsnetze
Dekorationsnetze
Abspermetze
Fordern Sie unsere Preisliste an!

Altungstraße 11 · Tel.: 083 73/7267 · info@heberle-netze.de
87452 Altusried · Fax: 083 73/1077 · www.heberle-netze.de

Internet-Shop: www.heberle-netze.de

Kommt eine Frau zum Angler und fragt: "Und, beißen die Fische?"
Der Angler antwortet: "Nein, sie können sie ruhig streicheln!"

LIPNOSTAUSEE

Das größte Binnengewässer der Tschechischen Republik, in herrlicher Gebirgslandschaft, 800 m ü. M., hervorragende Bedingungen für Angel- und Familienurlaub!

E.m.s. Reisen GmbH, Polska Nr. 10
40502 Decin 6, CR,
Tel./Fax: 00420 412535413, www.lipnostausee.com

Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen!

Anzeigenschluß der nächsten Ausgabe von Bayerns Fischerei + Gewässer: 07.11.2022

Unsere Anzeigenabteilung erreichen Sie unter:

Anzeigenmarketing
Heidi Grund-Thorpe
Telefon: 08444-919 19 93
Email: fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de

KOMPETENZ IM UND
AM GEWÄSSER
INGENIEURBÜRO WEIERICH

ERHEBEN · BEWERTEN · PLANEN

Rathausstraße 21
97514 Tretzendorf

Phone: 0151 - 153 812 45
EMail: info@ing-weierich.de
www.ing-weierich.de

Schenk einem Menschen einen Fisch, so hat er Essen für einen Tag.
Lehre einen Menschen das Fische fangen, so hat er Essen und Freude ein Leben lang!

Ungarische Angelboote Suzuki / Epropulsion Mariner Service und Shop

Markus Axthelm
Mobil: 01 71 / 750 09 50 · Telefon: 095 61 / 396 90
www.ungarische-angelboote.com



Mit dieser Ausgabe
erhalten Sie die Beilagen

BRÜGGEMANN VERMÖGENS GMBH & CO.KG

Kleinanzeigen

IMMOBILIEN

Zu verkaufen: Fischereirecht für die Wörnitz in Öttingen. Grenze Mühle Auhausen-Stadtmühle Öttingen. Länge 4,2 km; Tel. 09831-4906

Fischereirecht an der Attel, Lkr. Ebersberg, PLZ 83550, wunderschön gelegen zw. Emmering und Rettenbach aus Familienbesitz zu verkaufen.

Länge ca. 3 km, Breite ca. 12 m. Angebote per E-Mail an: Thomasmaximilian.Gloning@gmail.com

VERKÄUFE

K3, K2, H1, H2, Z1, Z2, Grasfische, Futterfische aus kontrollierter Teichwirtschaft verkauft TW König & Siller GbR **09602/9399962,** michaelsiller@gmx.net

🐟 **Angeln macht Freude!** 🐟

Medaillen für Fischerkönige

www.fischerkoenig.info



999er Silber • Ø 40 mm • € 69,90

Rückseite

IMPRESSUM:

Bayerns Fischerei+Gewässer
Das Magazin des Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Inhaber und Verleger:
Landesfischereiverband Bayern e.V.,
Mittenheimer Str. 4,
85764 Oberschleißheim
Telefon (0 89) 64 27 26-0
Fax (0 89) 64 27 26-66,
E-Mail: poststelle@lfvbayern.de
Internet: www.lfvbayern.de

Redaktion (Anschrift wie oben):
Verantwortlich: Thomas Funke,
Verantwortlich für den Regionalteil:
der jeweilige Bezirksverband.
Verantwortlich für die Jugend-Info:
Eduard Stöhr

Anzeigen:
Heidi Grund-Thorpe Anzeigenmarketing
Telefon 08444-919 19 93
Email: fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de

Gestaltung und Produktion:
Knoch & Friends Kommunikationsdesign, Murnau
Artdirection/Layout: Michael Knoch

Druck und Versand:
Druckhaus Kastner GmbH,
Schloßhof 2-6, 85283 Wolnzach

Erscheinungsweise:
Diese Broschüre erscheint 4mal jährlich,
am I. 3., I. 6., I. 9. und I. 12.

Redaktionsschluss für eingesandte Beiträge:
4 Wochen vor dem jeweiligen Erscheinungstermin.

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter:
www.lfvbayern.de/datenschutz

Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Der Abdruck ist honorarfrei. Anzeigenpreisliste bitte anfordern. Gedruckt auf chlor- und säurefrei gebleichtem Papier



www.angelsport-schirmer.de
Online Special

... vom 1. September bis 31. Dezember 2022!

Überraschungsboxen

... Überraschend viele Köder und Kleinteile für wenig Geld!

Zu jedem Einkauf ab 15,- € Warenwert erhältst du ein Geschenk!



10% Neukundenrabatt auf den ersten Einkauf sichern!

Registrierte dich vorher in unserem Shop!

Versandkostenfrei einkaufen ab 50,- € Warenwert:

... mit dem Code **50FREI**
Der Code ist mehrfach verwendbar!

09723 9052211

Angelsport Schirmer
Inh. Uwe Piduhn
Am Klößberg 25
97525 Schwebheim

info@angelsport-schirmer.de



ALLES WIRD TEURER - BEI UNS WIRD'S GÜNSTIGER!

Eine kleine Auswahl an Schnäppchen. Viel mehr **KRACHER-ANGEBOTE** gibt's auf **www.gerlinger.de** - reinschauen lohnt sich immer!

Rapala

Deep Rattlin Fat Rap

Länge 7 cm
Gewicht 20 g
Lauftiefe bis zu 4 m
verschiedene Farben

*Topp
Wobbler!*

statt 11,99**

6,99

DAWA

Black Widow Tele Carp

teleskopische Karpfenrute, kräftiger „High Modulus“-Kohle-faserblank, sehr ausgewogene Aktion, Doppelsteg-Beringung aus Aluminium-Oxyd, wunderbarer Griff aus EVA-Material

verschiedene Ausführungen

statt 89,99**

ab 39,99

SHIMANO

Angelset Sienna

Bestehend aus Rolle, Rute und Schnur

*Perfekt
aufeinander
abgestimmt!*

verschiedene Ausführungen

statt 79,99**

ab 59,99

Sulix

Tritanium Clear

extrem starke monofile Spezialschnur für das Boots- und Brandungsangeln sowohl für Süß- und Salzwasser geeignet überragende Tragkraft enorme Abriebfestigkeit extrem glatte Oberfläche Farbe Clear (transparent) verschiedene Ausführungen

Grundpreis 1520 m | 0,0066 € pro Meter

statt 19,99**

9,99

DAWA

GS BR LT 3000 Freilaufrolle

Schnurfassung 150 m/0,23 mm Übersetzung 5,2:1 5-Lager-System Bremskraft 12 kg Gewicht 310 g

V SUPER FREILAUFER

statt 127,00*

64,99

PALADIN

Pop-Up Zelt

in Tarnfarben - ideal für Angler, Jäger, Fotografen und Naturbeobachter seitliche Schlitz für optimale Sicht verstärkte Bodenleisten praktische Tasche für einfachen Transport Gesamthöhe 2,00 m Seitenlänge 1,50 m Transportmaße Durchmesser 55cm, Höhe 3cm Material: 100% Polyester

statt 69,99**

39,99

Adventskalender

Jetzt 10,-€ Frühbesteller-Rabatt sichern!



Unser regulärer Verkaufspreis 49,99 mit Abschnitt bzw. Rabattcode

nur 39,99

Warenwert ca. 135,- EUR

Machen Sie sich oder Ihren Liebsten eine Freude und schenken Sie diesen wunderbaren Adventskalender von Mostal Fishing. Jedes Fenster verbirgt eine tolle Überraschung.

Den 10,-EUR Rabatt gibt's, indem Sie einfach den Abschnitt abschneiden und bei uns im Ladengeschäft in Scheinfeld beim Kauf mit abgeben. Oder Sie gehen einfach auf www.gerlinger.de und bestellen Sie mit der Bestell-Nummer **MOST0635** und geben den **Rabattcode KALENDER10** im Warenkorb ein.

Rabatt bzw. Rabattcode gültig bis 01.10.2022 und nur solange Vorrat reicht.



Angelsport Gerlinger GmbH • Bauhofstraße 16 • 91443 Scheinfeld
Tel: 09162 / 7544 • info@gerlinger.de • www.gerlinger.de



Fisherman's Partner

ANGLER-FACHMÄRKTE

FÜR MITGLIEDER DES LFV GIBT'S DIE HERBST-HIGHLIGHTS LÄNGER

SUPER KNALLERANGEBOTE

VOM 1. BIS 10. SEPTEMBER 2022



VIRUS POWER – TOP ULTRALIGHT-SPINNRUTE

• Powerruten für das erfolgreiche Fischen auf Barsch und Forelle • Länge: 1,80m • WG: 1-5g

STATT* € 68,99

nur € **29,95**



PENN SARGUS II – UNSER DAUER-BESTSELLER

- Gehäuse und Seitenplatte aus Diecast-Aluminium
- Techno-Balanced Rotor • 5+1 verkapselte Lager aus Edelstahl
- Geschütztes Filz-Scheiben Bremsssystem
- Aluminiumspule mit Füllstandsringen • Größen 2000-8000

STATT AB* € 89,90

ab € **49,95**



BALZER ALEGRA FEEDER 6400 ULF

- 5 Präzisionskugellager + 1 Nadellager
- Aluspule mit 2 gummi-gepufferten Release Clips
- Anti-Drall-Schnurlaufröllchen
- Aluminiumkurbel
- Schnurfassung: 130m/0,25mm
- Übersetzung: 5,4:1

STATT* € 91,90

nur € **29,95**



SUXXES ANGLERSTUHL

- 19mm Stahlrahmen • 600 D Polyester
- Gewicht: 4,3kg • mit Nierenschutz
- Maße: 54x52x41,5cm
- Höhe 90cm
- faltbar

STATT* € 69,95

nur € **49,95**



SAVAGEAR

WPMP CARYALL KIT 24 LITER

SG wasserdichte Angeltasche mit mehreren kleineren Taschen im Inneren
Maße: 36x23x28cm

STATT* € 159,-

nur € **59,95**



*ehemalige Verkaufspreise, bzw. unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Angebote gültig nur in den angegebenen Fachmärkten bis zum 10.9. bzw. solange der Vorrat reicht. Änderungen, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Den Flyer mit allen Angeboten gibt es unter www.fishermans-partner.eu/angebote/

F.P. München-West
Bodenseestraße 275
81249 München
Tel. 089/89328417

F.P. München-Ost
Gruber Straße 9
85599 Parsdorf
Tel. 089/99153827

F.P. Landshut-Essenbach
Regensburger Str. 50
84051 Essenbach
Tel. 08703/9893690

F.P. Manching
Schäfflerstraße 14
85077 Manching
Tel. 08459/3236944

F.P. Augsburg
Gögginger Straße 93
86199 Augsburg
Tel. 0821/2993797

F.P. Nürnberg
Strawinskystraße 28
90455 Nürnberg
Tel. 09122/8732393